

band des 17. Jahrhunderts: Messina, Archivio di Stato, Fondo corporazioni religiose sopresse, vol. 270bis⁷. Soweit die Akten die Geschichte des Klosters im Mittelalter betreffen⁸, handelt es sich um Streitigkeiten um das *casale Comitit*, das Wilhelm II. zusammen mit seiner Mutter Margarita dem Kloster im März 1168 schenkte⁹. Diese Urkunde war bereits Pirri bekannt, nach dessen Zitat sie Behring in seine Regesten einreichte¹⁰. Der Erstdruck von Garufi beruht auf einer in der Palermitaner Biblioteca comunale aufbewahrten Abschrift von Domenico Schiavo († 1773), der seine nicht näher bezeichnete Vorlage noch im Klosterarchiv gefunden hatte¹¹. Wilhelms Urkunde eröffnet auch den Reigen der Herrscherurkunden in unserem Aktenfaszikel (fol. 1^r–1^v), doch ist der Text deutlich schlechter als der von Garufi benutzte. Die Urkunde selbst ist unverdächtig; sie ist eine der letzten, in denen Kanzler Stephan von Perche, ein Verwandter Margaritas, als Datar fungiert, der bald darauf der gegen ihn gerichteten Opposition weichen mußte¹². Das einst bei Milazzo (Prov. Messina) gele-

⁷) In dem Inventar des Fonds wird der Band betitelt: „Copia di privilegi, contratti ed atti vari degli anni 1168–1647“. Man weiß von der Handschrift nicht mehr, als daß sie aus dem Archiv von S. Maria della Scala stammt. Der Direktorin des Staatsarchivs, Dott. essa Maria Alibrandi Intersimone, möchte ich auch an dieser Stelle für die freundlichst gewährten Auskünfte danken.

⁸) Vgl. noch die Regesten dreier Privaturkunden aus der ersten Hälfte des 14. Jh. bei M. Alibrandi Intersimone, Pergamene dell'Archivio di Stato di Messina provenienti dal Museo Nazionale (1225–1770), *Rassegna degli Archivi di Stato* 32 (1972) S. 477–507, bes. S. 497 Nr. 103–5.

⁹) Vgl. oben Anm. 2. Das Casale darf nicht verwechselt werden mit dem kalabrischen Casale *de lu Conte* oder *de Conte* bei Squillace, das Wilhelm II. 1173 Febr. dem Kloster S. Stefano del Bosco schenkte (Enzensberger Nr. 101); vgl. dazu auch die Tauschurkunde König Tankreds von 1191 Mai: P. F. Palumbo, *Atti di Tancredi e Guglielmo III di Sicilia*, *Rivista storica del Mezzogiorno* 2 (1967) S. 104–52, bes. S. 127 Nr. 14, sowie Reg. Imp. 4/3, bearb. von G. Baaken (1972) Nr. 407 (künftig zitiert Böhrer-Baaken m. Nr.) und Ries Nr. 12. Zur Lage des hier angesprochenen Casale vgl. unten Anm. 13.

¹⁰) R. Pirri, *Sicilia sacra* 31 (1733) Sp. 448; Behring Nr. 164; vgl. oben Anm. 2. Die Urkunde wird bereits von Buonfiglio Sp. 45 erwähnt.

¹¹) Palermo, Biblioteca comunale, ms. Qq. H. 10: *Diplomata, conventiones, littere etc. ad nonnulla monasteria pertinentia* (17./18. Jh.) fol. 34. Die Kopie trägt den Vermerk: *Ex Archivio Monasterii S. Marie de Scalas Messane*; vgl. Garufi, *I documenti* S. 102. Zur Handschrift vgl. G. Di Marzo, *I manoscritti della Biblioteca comunale di Palermo* 1,2 (1894) S. 108–9.

¹²) Zu Stephan vgl. K. A. Kehr, *Die Urkunden der normannisch-sicilischen Könige* (1902) S. 55, 94 ff.; Enzensberger S. 3, 55–56, 75. Vgl. noch F. Chalandon, *Histoire de la domination normande en Italie et en Sicile* 2 (1907) S. 320 ff.